

Bad Wildungen

Julius Katz

Es gab zu jener Zeit vier Juden dieses Namens in Bad Wildungen. Es kann bisher nicht genau festgestellt werden, welche Information welche Person betrifft.

In einem antisemitischen Flugblatt im Jahr 1934 unter der Überschrift „Deutsche, kauft bei Deutschen!“ wird im „Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in Bad Wildungen“ auch der Fellhandel des I. Katz IV, Barmen genannt.¹

Im Bad Wildunger Informationskasten des „Stürmer“ werden 1935 christliche Wildunger Metzger beschuldigt, bei J. Katz Därme zu kaufen und Felle an ihn zu verkaufen.²

Fellhändler in Bad Wildungen³

Er starb im Zusammenhang mit der Pogromnacht im November 1938: Er floh mit seinem Auto Richtung Edersee; er wurde verfolgt und ertrank dort aus ungeklärter Ursache.⁴

Ein Julius Katz wurde nach der Pogromnacht 1938 über Kassel ins KZ Buchenwald gebracht und dort inhaftiert.⁵

¹ Grötecke: Friedhof, S. 9; wenn der 1931 gestorbene Julius Katz für den Firmennamen steht, werden seine Geschäftsnachfolger gemeint sein.

² Der Stürmer Nr. 12 vom März 1935, zit. n. Grötecke: Schicksale, S. 255

³ Grötecke: Friedhof, S. 7

⁴ Grötecke: Friedhof, S. 7; dies kann nur stimmen, wenn es ein anderer Julius Katz als der 1931 gestorbene war.

⁵ Johannes Grötecke: Pogromnacht in Bad Wildungen; in: Marion Lilienthal, Karl-Heinz Stadtler (Hg.): Novemberpogrome 1938. Ausschreitungen und Übergriffe in Waldeck-Frankenberg Berlin 2018, S. 87